



klein sarris saraf
partnerschaft mbB

klein sarris saraf
partnerschaft mbB rechtsanwälte notare
Willy-Brandt-Allee 18
65197 Wiesbaden

Tel: 0611 - 1 66 66-0
Fax: 0611 - 1 66 66-77
Email: info@ranowi.de
Homepage: www.ranowi.de

Ehegattentestament

Dieses Datenblatt dient der Vorbereitung der von Ihnen beabsichtigten Beurkundung. Bitte füllen Sie es aus, soweit Sie können und senden Sie es uns vorab zu. Sollten die Felder nicht ausreichen, können Sie gerne auch weitere Seiten als Anlagen beifügen. Bitte beachten Sie, dass bereits die Beauftragung eines Entwurfes nach den gesetzlichen Bestimmungen Kosten auslöst.

Bitte bringen Sie zum Besprechungs- bzw. Beurkundungstermin jeweils Ihre Geburtsurkunde (Original) mit. Die Daten benötigen wir zur Registrierung Ihres Testaments im Testamentsregister.

Erblasser/Testierende	Erblasserin	Erblasser
Name:		
Vorname:		
Geburtsname:		
Geburtsort, -datum:		
Straße, Haus-Nr:		
PLZ, Ort:		
Tel. / Fax:		
Email:		
Steuer-Identifikations-Nr:		
Geburtsregister-Nr. (steht auf d. Geburts-/Heiratsurkunde)		
Staatsangehörigkeit:		
Kommt die Verlegung des gewöhnlichen Aufenthaltsortes ins Ausland in Betracht?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Falls ja: Soll in jedem Fall deutsches Erbrechts Anwendung finden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Falls ja: Soll in jedem Fall deutsches Erbrechts Anwendung finden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Güterstand	<input type="checkbox"/> ohne Ehevertrag verheiratet/verpartnert <input type="checkbox"/> mit Ehevertrag verheiratet/verpartnert (bitte mit einreichen) <input type="checkbox"/> Gütertrennung (Vertrag bitte mit einreichen) <input type="checkbox"/> Gütergemeinschaft (Vertrag bitte mit einreichen)	

<p>Falls verheiratet / verpartnert:</p> <p>(1) Welche Staatsangehörigkeit hatten Sie bei Ihrer Hochzeit?</p> <p>(2) Wann und wo haben Sie die Ehe / Verpartnerung geschlossen?</p> <p>(3) Wo haben Sie <u>bei</u> Eheschließung gelebt?</p> <p>(4) Wo hatten Sie <u>nach</u> Eheschließung Ihren ersten gemeinsamen gewöhnlichen Aufenthalt (Lebensmittelpunkt)?</p>	<p>_____</p> <p>Datum: Ort/Land: Standesamt:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>_____</p> <p>Datum: Ort/Land: Standesamt:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Existieren bereits Testamente / Erbverträge? (falls ja, bitte mit einreichen)</p>	<p><input type="checkbox"/> nein</p> <p><input type="checkbox"/> ja, vom gemein- sam mit</p> <p><input type="checkbox"/> notarielles Testament</p> <p><input type="checkbox"/> handschriftliches Testament</p> <p><input type="checkbox"/> Erbvertrag</p>	<p><input type="checkbox"/> nein</p> <p><input type="checkbox"/> ja, vom gemeinsam mit</p> <p><input type="checkbox"/> notarielles Testament</p> <p><input type="checkbox"/> handschriftliches Testament</p> <p><input type="checkbox"/> Erbvertrag</p>
<p>Bestehen ggf. Einschränkungen der Testierfähigkeit (Sehen, Hören, Sprechen, Demenz, Betreuung)?</p>	<p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar</p>	<p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar</p>

Kinder	Kind 1	Kind 2	Kind 3
Name:			
Vorname:			
Geburtsdatum:			
Straße, Haus-Nr:			
PLZ, Ort			
Aus früherer Beziehung?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Falls ja: Name, Geburtsdatum und Anschrift des anderen Elternteils			
Haben Kinder lebzeitige Vorausempfähge erhalten?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar

Väter der Erblasser	Erblasserin	Erblasser
Vorname, Name:		
Geburtsdatum:		
ggf. Sterbedatum:		
Mütter der Erblasser	Erblasserin	Erblasser
Vorname, Name:		
Geburtsdatum:		
ggf. Sterbedatum:		

Sozialleistungen Pflichtteilsberechtigter	Erblasserin	Erblasser
Sind Pflichtteilsberechtigte (Ehegatte, Abkömmlinge, Eltern) auf Sozialleistungen angewiesen oder ist dies absehbar?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar:	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar:

Inlandsimmobilien	Immobilie 1	Immobilie 2
Art	<input type="checkbox"/> ETW <input type="checkbox"/> EFH <input type="checkbox"/> DHH <input type="checkbox"/> MFH	<input type="checkbox"/> ETW <input type="checkbox"/> EFH <input type="checkbox"/> DHH <input type="checkbox"/> MFH
Eigentumsverhältnisse (Miteigentumsanteil)	Erblasserin zu Erblasser zu	Erblasserin zu Erblasser zu
Amtsgericht		
Grundbuch		
Blatt		
Lage / Anschrift		
Wert		
Belastungen		

Auslandsimmobilien	Immobilie 1	Immobilie 2
Art	<input type="checkbox"/> ETW <input type="checkbox"/> EFH <input type="checkbox"/> DHH <input type="checkbox"/> MFH	<input type="checkbox"/> ETW <input type="checkbox"/> EFH <input type="checkbox"/> DHH <input type="checkbox"/> MFH
Eigentumsverhältnisse (Miteigentumsanteil)	Erblasserin zu Erblasser zu	Erblasserin zu Erblasser zu
Gericht		
Grundbuch/Register		

Blatt/Register-Nr.		
Lage / Anschrift		
Wert		
Belastungen		

Gesellschafterbeteiligungen	Erblasserin	Erblasser
Unternehmerisches Vermögen (gesellschaftsrechtliche Beteiligungen)?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja , und zwar	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja , und zwar

Lebensversicherungen	Erblasserin	Erblasser
	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja , und zwar	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja , und zwar

Falls Berliner Testament gewünscht ist	
Welcher Typus des gemeinschaftlichen Testaments wird von Ihnen derzeit grds. favorisiert?	<p>a) Einheitsprinzip:</p> <p>Jeder Ehegatte setzt den anderen zu seinen alleinigen Vollerben ein (und für den Fall, dass dieser vorversterben sollte, einen Dritten (z.B. Kinder) als Ersatzerben). Der Dritte (z.B. Kinder) werden Schlusserben des Längerlebenden bestimmt. Das Vermögen des zuerst versterbenden Ehegatten geht auf den länger lebenden Ehegatten über und vermischt sich mit dessen Vermögen (Einheitsprinzip). Der länger lebende Ehegatte kann zu Lebzeiten grundsätzlich frei darüber verfügen. Stirbt der Längerlebende geht das dann vorhandene, einheitliche Vermögen auf den eingesetzten Schlusserben (z.B. Kinder) über.</p> <p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja</p> <p>b) Trennungsprinzip (Vor- Nacherbschaft):</p> <p>Jeder Ehegatte setzt den anderen Ehegatten zum Vorerben und einen Dritten (z.B. Kinder) als Nacherben ein (und für den Fall, dass der Ehegatte vorversterben sollte, wird der Dritte (z.B. Kinder) Ersatzerbe. Es entstehen beim Tod des erst versterbenden Ehegatten zwei getrennte Vermögensmassen, bestehend aus dem Vermögen des länger lebenden Ehegatten und dem Vermögen des verstorbenen Ehegatten. Letzteres unterliegt den Regeln der Vor- und Nacherbschaft (Trennungsprinzip). Es ergeben sich lebzeitige Verfügungsbeschränkungen für den Vorerben zum Schutz des Nacherben (Nachlasserhalt des Erstverstorbenen).</p> <p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja</p>

Wer soll beim Tod des zuerst versterbenden Ehegatten erben? Quote?

- Ehepartner / eingetragener Lebenspartner
- Lebensgefährte/in
- folgende Kinder zu folgenden Quoten

- sonstige Personen, und zwar:

Wer soll beim Tod des länger lebenden Ehegatten erben? Quote?

- Folgende Kinder zu folgenden Quoten

- sonstige Personen, und zwar:

Darf der länger lebende Ehegatte die Bestimmungen alleine ändern?

- nein
- ja, und zwar
 - völlig frei
 - nur andere Verteilung unter den Kindern

Sonstige Anordnungen

Vermächtnisse (einzelne Erben bzw. andere Personen sollen einzelne Nachlassgegenstände oder den Nießbrauch, die Nutzungen hieran erhalten)

- nein
- ja, und zwar (bitte Gegenstand und Vermächtnisempfänger angeben):

Testamentsvollstreckung?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Testamentsvollstrecker soll werden (wenn gewünscht): Dauer der Testamentsvollstreckung (wenn gewünscht): Aufgabe und Vergütung des Testamentsvollstreckers:
Soll ein „Vormund“ für minderjährige Kinder benannt werden (Sorgerechtsbestimmung)?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar (vollständiger Name, Anschrift, Geburtsdatum):

Nachlasswert	Erblasserin	Erblasser
Wie hoch ist der Nachlasswert? Berechnung: Wert des derzeitigen (positiven) Vermögens abzgl. Verbindlichkeiten, jedoch nur bis zur Hälfte des (positiven) Vermögens = Nachlasswert		

Sonstige Wünsche / Besonderheiten:

Beurkundungsverfahren / Entwurf beauftragt durch (Auftraggeber):	
Erblasser	<input type="checkbox"/>
Erblasserin	<input type="checkbox"/>
Dritter, und zwar:	Name / Firma / Rechtsanwalt: Anschritt: Tel. / Fax: Email:

Ich möchte / wir möchten den Entwurf erhalten

per Post per Email per Telefax wird abgeholt

Bitte wägen Sie selbst das Risiko ab, dass Kommunikation per Email nicht sicher ist und Sie Ihre Daten möglicherweise der Öffentlichkeit preisgeben. Falls Sie *per Email* ankreuzen, erklären Sie sich mit der elektronischen Kommunikation per Email und dem Versenden von vertraulichen Dokumenten per Email einverstanden.

.....
Unterschrift(en) Auftraggeber

Datum: